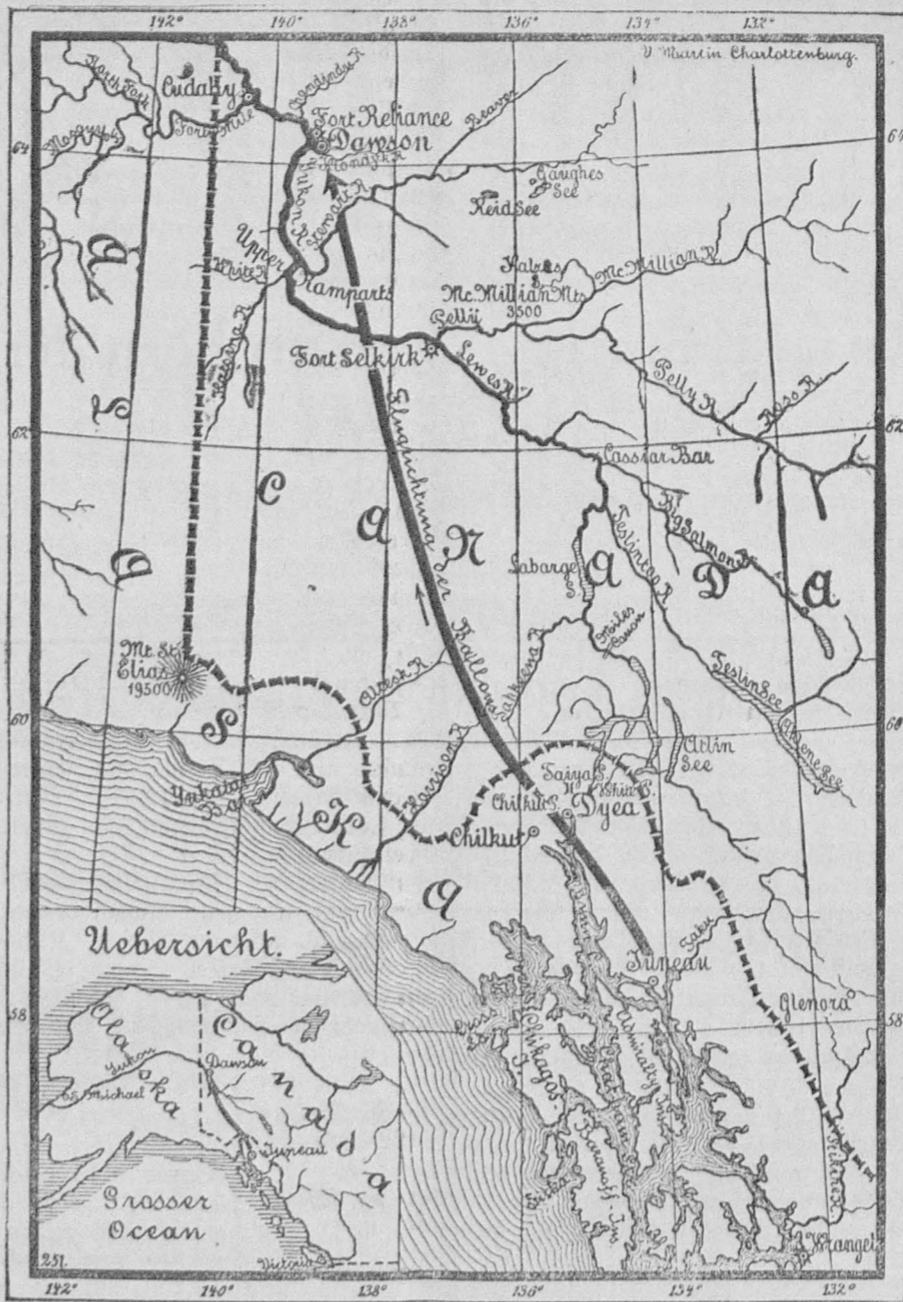


Nach den Goldgebieten von Alaska.

Die Zustände im Goldgebiet von Klondyke, woselbst Tausende von Menschen trotz der Unwirtlichkeit des Landes zusammengeströmt sind, haben einen Grad erreicht, daß die Hilfeleistung von Außen eine dringende Nothwendigkeit geworden ist.

Ueber die Route, die Barclée einschlagen will, um nach Klondyke zu gelangen, giebt unsere beistehend gedruckte Karte eine ziemlich genaue, jedenfalls eine übersichtliche Darstellung. Sein nächstes Ziel ist die Stadt Juneau, am westlichen Meeresufer, an der Mündung des Tatuflusses und auf amerikanischem Gebiet gelegen.

In unserer beigedruckten Zeichnung ist links unten zur Orientirung eine Uebersicht über das nordwestliche Amerika, die Halbinsel Alaska nebst dem Westtheile der britischen Dominion of Canada, gegeben; die Hauptzeichnung enthält speziell das Fluggebiet des Ballons, dem später mehrere, von demselben Orte (Juneau) aufzulassende weitere Proviantballons folgen sollen.



Ballon dem Willen des Unternehmers entsprechend seinen Weg in der gewünschten Richtung nehmen wird, bleibt abzuwarten, erscheint aber angesichts der Andree'schen Ballonfluges zweifelhaft. Jedenfalls ist es ein

außerordentlich kühnes und gewagtes Unternehmen, dem man in Anbetracht des guten Zwecks, Versorgung der tausende in Bedrängniß gerathenen Menschen in den Goldfeldern mit Lebensmitteln, nur Erfolg wünschen kann.

besonders angesichts des patriotischen Dranges der die Gemüther seit den Ereignissen der letzten Zeit erfüllt. Von offiziöser Seite wird diese Meldung dementirt; wenn der aus dem Zola-Prozeß bekannt gewordene General Pellieux aber auch wirklich die großsprecherischen Phrasen von sich gegeben haben sollte, so würde er damit in Deutschland keinen Menschen bange machen.

Großbritannien.

Mit der Gesundheit des greisen Gladstone steht es schlecht. Wie die Londener "Weltmünster Gazette" versichert, haben seine Kräfte ihm mangelhaft, daß er keine Aussicht auf Wiederherstellung habe; immerhin könne sein gegenwärtiger Zustand noch mehrere Wochen anhalten.

Afrika.

Die englisch-egyptische Expedition rückt den Mahdisten immer näher auf den Leib. Nach einer amtlichen Meldung griffen Kanonenboote mit ägyptischen Truppen am 26. d. M. Schendi an, zerstörten die Befestigung, nahmen Getreidevorräthe, Vieh und Munition weg und befreiten 600 Sklaven, die zum größten Theil den Stamm der Jaalins angehören.

Mannigfaltiges.

Nach Verübung bedeutender Unterschlagungen und Vernichtung seiner Bücher ist der Rentant der Lotakasse des Vereins Bremer Buchdrucker, Zeitungsmetzer Wilhelm Corbes, von dort verhaftet worden. Corbes hat die seit einer ganzen Reihe von Jahren betriebenen Betrügereien durch Fälschungen der Bücher den Revisoren zu verbergen gewußt, auch sonst hat der unredliche Beamte sich verschiedene Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen.

Ein verheerender Brand infolge eines Blitzschlages hat am Donnerstag in Fiume gewüthet. Das Feuer fand ungeheure Nahrung dadurch, daß in dem 421 Meter langen Magazin 27 000 Ballen Jute, Eigenthum der Oesterreichischen Jutespinnerei, ferner 10 Waggons Gerste, Bohnen u. dergl. aufgestapelt. Die ganze Gegend war, bis Abbazia taghell beleuchtet.

48 Mann erfroren. Aus Saint Johns (Neufundland) wird unterm 27. gemeldet: Der Robbenfischdampfer "Greenland" ist gestern hier eingetroffen. Derselbe hatte die Leichen von 25 Mann seiner Besatzung an Bord. Die Leichen von weiteren 23 Mann hatte er zurücklassen müssen.

Des Kindes Engel. Von der Wagengplattform eines in voller Fahrt begriffenen Personenzuges abgestürzt ist auf der Ostbahnstrecke in der Nähe von Loppow eine etwa dreijähriger Knabe aus Berlin, der in Begleitung seiner Mutter in der Neumarkt wohnende Verwandte besuchen wollte.

Ausland.

Frankreich.

Wie mehrere französische Blätter melden, soll der General de Pellieux am letzten Freitag nach der Truppschau auf dem Plateau de Bagatelle folgende Ansprache an die Offiziere gehalten haben: "Meine Herren! Meine jüngste Reise nach Châlons gestattete mir, mich von der ausgezeichneten Beschaffenheit des 1,20 cm Geschützes zu überzeugen. Dieses Geschütz hat Ergebnisse erzielt, wie man sie sich besser nicht vorstellen kann.

Deutsches Reich.

Er. Majestät der Kaiser hat an die Verwaltung der Hamburg-Amerika Linie aus Homburg v. d. Höhe das folgende Telegramm gerichtet: "Ich freue mich, daß die Verwaltung der Hamburg-Amerika Linie, von der Wichtigkeit der Annahme des Flottengesetzes durchdrungen, ihre Wünsche auf die Stärkung der Kriegsflotte richtet, unter deren kräftigster Schutze die Hamburg-Amerika Linie auch fernerhin im Interesse der Gesamtheit einen gedeihlichen Aufschwung nehmen möge."

W i l h e l m I. R."

Auf die Glückwunschsdepesche, die der Norddeutsche Lloyd an den Kaiser, anlässlich der Annahme des Flottengesetzes gesandt hat, ist folgende Antwort eingegangen: "Ich danke Ihnen für die freundlichen Glückwünsche. Der beste Lohn für Mein Streben ist das richtige Verständniß der Nation für Meine, weiß Gott, redliche Arbeit zum Wohle des Vaterlandes. Möge die fortschreitende Erkenntniß seiner Aufgaben jenseits des Weltmeeres auch dem Norddeutschen Lloyd zum dauernden Vortheil gereichen."

W i l h e l m I. R."

Ein Berliner Mitarbeiter der "Münch. Allg. Ztg." erzählt folgende Erinnerung: "Wenig bekannt ist eine Randglosse, die der Kaiser machte, als ihm im Jahre 1893 berichtet wurde, Graf Caprivi habe in der Militärkommission auf das Entschiedenste dagegen protestirt, die Sicherheit der Zukunft des deutschen Heerwesens an den Mindestfordernden im Reichstage zu vergeben. Der Kaiser schrieb an den Hand des betreffenden Referats: "Bravo, eine echt Bismarck'sche Erklärung!"

Das preussische Abgeordnetenhaus hat den Staatshaushaltsetat am Mittwoch in dritter Lesung definitiv genehmigt. Dann trat das Haus in die Berathung der Vorlagen über die Pfarbesehungen ein; nach dem Entwurf soll das Gesetz erst mit dem 1. April 1899 in Kraft treten.

Die Kartenbriefe finden jetzt kaum noch nennenswerthen Absatz, an kleineren Orten werden sie fast garnicht mehr gekauft. Es wurde vorausgesehen, daß es so kommen würde. Die Kartenbriefe zu ertheilen Nutzen und Vortheil erst dann bringen können, wenn sie mit Fünfpennig-Marken für den Ortsverkehr erhältlich sind.

Im Ministerium des Innern finden gegenwärtig Erwägungen darüber statt, ob die Interessen der Militärärzte bei Besetzung der Stellen der Berufsfeuerwehren in den größeren Städten genügend berücksichtigt sind. Die Provinzialbehörden sind veranlaßt, Ermittlungen darüber anzustellen, nach welchen Grundsätzen in den größeren Städten, in welchen städtische Berufsfeuerwehren be-

stehen, bei der Besetzung der Stellen der Feuerwehre verfahren wird, insbesondere, welche Anforderungen an die Stellenbewerber gestellt werden, ob und wie weit diese als Beamte angestellt oder nur im Wege privaten Dienstvertrages angenommen werden und in welchem Umfang dabei Militärärzte herbeizuziehen sind.

Berlin, 28. März. Den Polizeibeamten, die der am 1. April d. J. ins Leben tretenden Kieler Polizeidirektion überwiesen worden sind, wurde durch den zum Polizeidirektor in Kiel ernannten bisherigen Landrath v. Puttkamer ein Tagesbefehl des Ministers des Innern bekannt gemacht. In der Verfügung wird ausgeführt: Die Polizei hat die Aufgabe, für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung Sorge zu tragen; hierin ist zugleich ihre Verpflichtung eingeschlossen, dem Publikum im allgemeinen, wie dem einzelnen in besonderen Schutz angedeihen zu lassen, sofern und soweit ein solcher polizeilicherseits gewährt werden kann.

Bei Erfüllung der ihnen hiernach zufallenden Pflichten werden die Beamten jederzeit mit Ernst, Festigkeit und Entschiedenheit aufzutreten, in gleichem Maße aber auch Ruhe und Besonnenheit zu bewahren haben. Zwangsmassregeln sind nur anzuwenden, soweit dies die Umstände des Falles erforderlich machen. Jede unnötige Härte und Schroffheit ist hierbei wie überhaupt bei der Ausführung dienstlicher Verrichtungen zu vermeiden. Ebenso haben sich die Beamten jedes durch die Sachlage nicht gebotenen Einschreitens zu enthalten, vor kleinlicher Befolgung und Chintane sich zu hüten und ihren Ehrgeiz nicht darin zu suchen, durch möglichst viele Anzeigen von Uebertretungen ihren Dienstleistungen zu wahren; vielmehr werden sie durch Belehrung und Warnung dahin zu wirken haben, daß Uebertretungen der polizeilichen Verordnungen nach Möglichkeit vermieden werden. Im Verkehr mit dem Publikum haben die Beamten sich eines höflichen und zuvorkommenden Tones zu befleißigen; insbesondere werden die Posten und Patrouillen auf den Straßen die von ihnen erbetene Auskunft bereitwillig zu ertheilen und an sie gerichteten Gesuchen, soweit dies ohne Beeinträchtigung anderweitiger dienstlicher Interessen irgend zugänglich ist, nachzukommen haben. Verunglückten, hilflosen und gebrechlichen Personen ist jeder thunliche Beistand zu leisten, wie auch im Falle augenblicklicher Noth und Gefahr zum Schutze des Publikums oder des einzelnen nicht zu unterlassen ist, was zur Abwendung oder Befestigung der Gefahr geschehen kann. Nur bei Befolgung dieser Grundsätze wird in erwünschter Weise erreicht werden, daß auch das Publikum in vorkommenden Fällen den Organen des Exekutivdienstes seine Hilfe nicht versagt.

D. Tornau,
Alt-Rahlstedt,
empfiehlt
in großer Auswahl:
**Damen-Hemden u.
Beinkleider,
Schürzen**
in den neuesten Façons
**Corsetts, Handschuhe,
Strümpfe,
Regenschirme, Broschen,
Taschentücher, Spitzen,
Müsschen** etc.
zu billigsten Preisen

Für Hustende
beweisen über 1000 Zeugnisse
die Vorzüglichkeit von
Kaiser's
Brust-Caramellen
(wohlschmeckende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei
**Husten, Heiserkeit, Katarrh u.
Verschleimung.** Größte Spezialität
Deutschlands, Oesterreichs u.
der Schweiz. Per Paket 25 Pfg.
Niederlage bei
Aug. Prahl in Ahrensburg.

Zur Konfirmation
empfiehlt
**Gesang-
Bücher,**
elegant gebunden mit Goldschnitt,
von 2 M. 75 Pfg. an
Ernst Ziese's Buchhandlung.

Ernst Hess, Klingenthal i. S.
Harmonika-Fabrik
versendet gegen Nach-
nahme seine äußerst
solid u. dauerhaft ge-
baute
**Concertzug-
Harmonika,**
mit prachtvollem Orgelton, 10 Tasten
offener Mittelklaviatur, mit 3-fach,
11-faltigem Doppelbalg, Balgfalten mit
vernickelten Stahlblechschuhen versehen
2 Register und Doppelbässe a Stück
M. 5.50. 36 cm hoch.

Diese Harmonika
mit 10 Klapp. 3 ech. Reg. 70 Stimm. 7.50 M.
" " " " " " 9.50 " "
" " " " " " 13.00 " "
" " " " " " 17.00 " "
" " " " " " 21.50 " "
" " " " " " 25.00 " "
" " " " " " 28.00 " "
" " " " " " 32.00 " "
" " " " " " 40.00 " "
Mit Stockenspiel 60 Pfg. resp. 1 M.
mehr. Schule füge ich jeder Harmonika
gratis bei. — Die Harmonika wurde
wegen ihrer starken Bauart und Orgel-
tonfülle auf den Weltausstellungen zu
Sydney und Melbourne mit den ersten
Preisen gekrönt.
**Reich illustrierten Katalog
für Violinen, Gitarren, Zithern,
Harmonika u. s. w.
versende gratis und franko.**

Gesucht ein
kräftiger Lehrling,
der Lust hat, das Töpfer-Handwerk
zu erlernen.
H. Behrens, Töpfermeister,
Alt-Rahlstedt.

Gesucht zum 1. Mai ein
**Knecht,
oder ein verheiratheter
Arbeiter,**
der gut melken kann und die Milch
nach Wandsbel fahren muß, mit guten
Zeugnissen; die Frau muß mit ar-
beiten. Hoher Lohn.
J. Peters, Stellmoor,
pr. Ahrensburg.

Die
Schuh- u. Stiefel-Handlung
von
C. Hittcher,
Bahnhof — Alt-Rahlstedt
empfiehlt sich dem geehrten Publikum zum Einkauf von gutem
und billigem Fußzeug:
**Herren-Stiefeletten, aus einem Stück von 8,50 Mk.
Herren-Zug- und Schnürschuhe von 5,50 Mk. an,
Rindlederne Herren-Arbeitsschuhe von 4,50 Mk.
Damen-Zugstiefeletten von 5 Mk. an
Damen-Knopfstiefel von 7 Mk. an,**
sowie sämtliche
Kinder-Fußzeuge
zu soliden und billigen Preisen.
Konfirmanden-Stiefeln
für Knaben und Mädchen in solider Waare
billigt.
Anfertigung nach Maasß und Reparaturen prompt
und billig.

Eine Zuckerin-Tablette
zu 2 Pfennig
ist so süß, dass der Süßwert von
1 Pfund Zucker nur 12 Pfennig
kostet. 1 Liter Kaffee zu versüßen kostet nur 1 Pfennig.
Zu haben bei:
Aug. Prahl, Drogen-Handlung. Carl Stoltenberg.
Niederlagen vergiebt
Chem. Fabrik von Heyden, Radebeul bei Dresden.



Nach Abschluß größerer Einkäufe in
Herren- und Knaben-Garderoben
bin ich in der Lage, sehr gute haltbare Waare zu beistehen-
den, äußerst billigen Preisen zu verkaufen.
Herren-Anzüge von M. 13.50 bis M. 36,—, Konfirmanden-Anzüge von
M. 14,— bis M. 26,—, Knaben-Anzüge von M. 3,50 bis M. 18,—,
Herren-Hosen von M. 3,— bis M. 12,—. Neueste Mode in
Hüten u. Mützen zu billigsten Preisen. Arbeitshemden, Ueberhemden,
Flanell-Hemden. Außerdem Hemdentuch von 30—50 Pfg., Schürzen-
zeug, Patchende, Futterstoffe und Bettenschlupfen sehr billig.
Bitte mein Schaufenster zu beachten.

An alle Leidende!
Wieviele Gicht- u. Rheumatismus-Kranke, Magenleidende,
Blasen-, Nieren-, Leber- u. Gallenkrankte, Nervenleidende, schwäche-
kranke Männer, Gelähmte quälen sich jahrelang herum, ohne
Heilung zu finden! Da erscheint wie ein rettender Engel auf
dem Gebiete des Heilwesens die
elektrische Selbstbehandlung
als das vorzüglichste Heilmittel. Die bekannte Firma Heinsius
Mayenburg in Dresden-N. 8, durch Ehrendiplome u. Medaillen
wiederholt prämiirt, erwarb sich ein grosses Verdienst um die
leidende Menschheit durch ihre glänzend bewährte Maschine
zur elektrischen Selbstbehandlung. (Preis 28 1/2 Mk.). Wende
man sich daher vertrauensvoll an die Firma Heinsius Mayen-
burg und verlange deren Gratisberichte über die erstaunlichen
Heilungen mit ihrer „preisgekrönten“ elektrischen Maschine.
(Schneide man sich diesen Artikel aus!)

**Zur Anfertigung
künstl. Gebisse,
Reparaturen derselben,
Plombieren, Nervtöden,
Zahnausziehen,
auch schmerzlos,
und Zahnreinigen**
hält sich bestens empfohlen
G. Fehr,
Zahntechniker, Ahrensburg,
Lohe 1, 1. Etage.

Gratulations-Karten
zur Konfirmation
empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Ziese's Buchhandlung.

Wer
irgend einen Besitz kaufen oder ver-
kaufen, wer Gelder belegen oder an-
leihen will, wende sich an den be-
kanntesten Haus- und Gütermäciler
Aug. Städt, Neumünster,
Bahnhofstraße 36.

Prima Gerstenfuttermehl
mit der Schutzmarke „Virginia“, besser
als Gerstenschrot,
offeriren M. 11 pr. 100 kg, auch
fachweise, Dampf-mühlenwerke Ham-
burg 15, Jenischstrasse 33.

Ein Lehrling
wird zu Ostern d. J. gesucht von
J. Fr. Wolf, Töpfermeister,
Ahrensburg.

Möbel
ohne Geld
sich anzuschaffen, ist den mich beehrenden Kunden in meinem
Möbel- und Ausstattungsgeschäft die allerbeste Gelegenheit
geboten. Ich unterhalte stets riesenlager in allen gang-
baren Möbeln, Polster-Waaren, Spiegeln, Betten etc.
und gebe einzelne Stücke, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen
auf
Theilzahlung
zu den denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen ab. Die
Preise sämtlicher Artikel sind dieselben wie gegen Barzahlung
und sichere ich meinen Abnehmern strengste Diskretion zu.
N. Fuchs,
Hamburg,
**Möbel- und Ausstattungsgeschäft,
58 Gänsemarkt 58, 1. Etage.**

Zur Anfertigung, Reinigung und Reparatur von
**englischen Herden
und Oefen**
in allen Farben und Konstruktionen
empfiehlt sich
Ahrensburg. **J. Fr. Wolf, Töpfermeister.**
Ferner empfehle zu Fabrikpreisen:
Hansen's Patent-Dauerbrand-Oefen
„Siegfried“ u. „Nordstern“
anerkannt beste und geschmackvollste Oefen.

Wandsbeler Stadttheater.
Sonntag, den 3. April 1898:
Extra-Vorstellung.
Außer Abonnement.
Dugendbillets haben keine Gültigkeit.
26. Gesamt-Gastspiel
der Mitglieder des Harb. Stadttheat.
Direktion Hugo Gerlach.
Zum Benefiz für das darstellende
Personal des Harb. Stadttheat.
O diese Männer!
Schwant in 4 Aufzügen v. J. Rosen.
Sassenpreise: Fremdenloge 3 M.,
1. Rang 2 M., 2. Rang 1 M., 3. Platz 50 Pfg.,
Schülerbillets 1 M.

Vorverkauf-Preise:
Fremdenloge 2,50 M., 1. Rang (Loge,
Parquet, Balkon) 1,50 M., 2. Rang
80 Pfg.
Den geehrten Abonnenten bleiben
ihre Plätze bis Freitag, den 1. April,
Mittags 12 Uhr, reservirt.

Dienstag, den 5. April 1898,
24. u. letzte Abonnementsvorstellung.
Das Opferlamm.
Schwant in 3 Aufzügen von Ostar
Walther und Leo Stein.
Mit der 24. und letzten Abonne-
mentsvorstellung verlieren die Dugend-
Billets ihre Gültigkeit.

Gesucht ein
junger Knecht,
der Ostern die Schule verläßt.
Aug. Gebers, Ahrensburg.

Zur Anschaffung von
Kapitalien
für Stadt und Land
empfiehlt sich das altbewährte, 20 Jahre
bestehende Bankgeschäft von W.
Volquarts, früher Kiel, jetzt:
**Hamburg, Gerhofstr. 9,
am Gänsemarkt,**
5 Min. vom Dammtor-Bahnhof,
nach dort berufen als Vertreter des
„Frankfurter Hypotheken-Credit-Vereins“
in Frankfurt a. M.
Auch für dort bitte um das mit
bisher geschenktem Vertrauen.

Rälbermarkt.
Hamburg, 29. März 1898.
Dem heutigen Rälbermarkt auf
dem Viehhof Sternchanze an der
Lagerstraße waren angetrieben: 1396
Stück. Es wurden gegahlt pro 100
Pfd. Schlachtgewicht:
Für 1. Qualität 76—81
ausnahmsweise bis 93
Für 2. Qualität 66—72
Für 3. Qualität 58—64
Geringste Sorte 48—54

Better = Ausflüchten
auf Grund der Berichte der deutschen
Seewarte in Hamburg.
3. April: Wolkig mit Sonnenschein,
normale Temperatur.
4.: Meist heiter, warm.

Responsible für die Redaktion: C. Ziese in
Ahrensburg Druck u. Verlag von C. Ziese in
Ahrensburg u. Altrahlstedt.